

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Donnerstag, 30. September 1965

Blatt 2470

## Gemeinderat Josef Bauer gestorben

=====

30. September (RK) Gemeinderat Josef Bauer ist gestern, 29. September, nach langem schweren Leiden im Allgemeinen Krankenhaus gestorben.

Josef Bauer stand im 48. Lebensjahr. Er wurde im Jahre 1961 als Nachfolger von Lois Weinberger als Mitglied des Wiener Gemeinderates angelobt. Er war einer der neun Schriftführer dieser Körperschaft. Seit Beginn der Tätigkeit als Wiener Gemeinderat und Landtagsabgeordneter gehörte er dem Gemeinderatsausschuß für das Gesundheitswesen an. Im vergangenen Jahr war er auch Vorstandsmitglied der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien. Josef Bauer von Beruf Versicherungsangestellter, war Organisationsreferent der Wiener ÖVP und Jahre hindurch Bezirksobmann des ÖAAB und Bezirksrat in der Inneren Stadt.

Den Zeitpunkt der Trauerfeier werden wir noch rechtzeitig mitteilen.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 4. bis 10. Oktober  
 =====

30. September (RK)

Montag, 4. Oktober:

10.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:  
 Eröffnung des 1. Seminars für Volksliedforschung

Donnerstag, 7. Oktober:

19.30 Uhr, Musikhaus Doblinger, Barocksaal: Musikverlag Doblinger:  
 Konzert mit Werken von Dr. Marcel Rubin (anlässlich  
 des 60. Geburtstages des Komponisten)

20.00 Uhr, Theater an der Wien: Österreichischer Städtebund:  
 Festakt "50 Jahre Österreichischer Städtebund"; Wiener  
 Symphoniker, Dirigent Franz Bauer-Theussl (Werke von  
 Mozart, Schubert, Johann und Josef Strauß)

20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kultur-  
 zentrum: Konzert des Ensembles "Convivium musicum Vindo-  
 bonnense", Leitung Gerhard Kramer (Musik der Romanik,  
 Gotik und Renaissance); Wiederholung vom 18. Juli 1965

Freitag, 8. Oktober:

18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:  
 Öffentliche Reifeprüfung Mario Sicca, Gitarreklasse  
 Karl Scheit (Frescobaldi, Bach, Sor, Torroba, Martin)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerkschafts-  
 bund: Voraufführung des 1. Konzertes im Wagner-Bruckner-  
 Zyklus der GdM; Niederösterreichisches Tonkünstleror-  
 chester, Dirigent Heinz Wallberg

Samstag, 9. Oktober:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Öster-  
 reichs: Voraufführung des 1. Konzertes im Wagner-  
 Bruckner-Zyklus der GdM; Niederösterreichisches Ton-  
 künstlerorchester, Dirigent Heinz Wallberg

19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Klavierabend Maryan Pilar  
 (Bach, Mozart, Brahms, Chopin, Kabalewsky)

20.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Amateur-Schlager-Festival

Sonntag, 10. Oktober:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde:  
 1. Konzert im Wagner-Bruckner-Zyklus; Niederöster-  
 reichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Heinz  
 Wallberg (Wagner: Vorspiel zum 1. Akt und Karfreitags-  
 zauber aus "Parsifal"; Bruckner: 1. Symphonie c-moll)

Köflach dankt Wien  
=====

30. September (RK) Der Bürgermeister der Stadt Köflach, Alois Ehmayer, hat an Bürgermeister Bruno Marek folgendes Schreiben gerichtet:

"Sie hatten die Liebenswürdigkeit, nach dem Aufruf des Österreichischen Städtebundes wegen Hilfeleistung für die Schlammkatastrophe in Köflach, der betroffenen Stadtgemeinde fünf Spezialschlammsaugwagen zur Verfügung zu stellen. Ihre Schlammsaugwagen mit der hervorragenden Bedienungsmannschaft, die fast Übermenschliches leistete, war uns eine große Hilfe.

Ich erlaube mir, Ihnen sehr geehrter Herr Bürgermeister, für die großzügige Hilfe, die Sie der Stadt Köflach angedeihen ließen, in meinem eigenen sowie im Namen des gesamten Gemeinderates der Stadt Köflach aber auch der von der Katastrophe betroffenen Bevölkerung den besten Dank auszusprechen.

Ich möchte aber auch nicht versäumen, dem Bedienungspersonal der Schlammsaugwagen den besten Dank und meine Anerkennung zu übermitteln."

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

30. September (RK) Samstag, den 2. Oktober, Route 1 mit Verkehrsbauwerk Schottentor, Assanierung Lichtental, Internationalem Studentenheim, Volksheim "In der Krim", Ausflugsrestaurant Bellevue, Höhenstraße, Assanierung Alt-Ottakring, Müllverbrennung Flötzersteig und Spetterbrücke sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -

Wiens Straßen sind kein Autofriedhof  
=====

30. September (RK) In einem Rundschreiben an die zuständigen Magistratsabteilungen und alle Magistratischen Bezirksämter erinnert die Magistratsdirektion der Stadt Wien an ihren Erlaß vom 18. Dezember 1961 über die Beseitigung von Autowracks beziehungsweise herrenlosen Kraftfahrzeugen, die in den Straßen der Stadt wertvolle Verkehrsflächen blockieren. Der seinerzeitige Erlaß, der die Vorgangsweise für die Abschleppung dieser alten Autos von Amts wegen genau regelt, stützt sich auf Paragraph 89 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung.

Immer wieder werden nicht mehr betriebsfähige Kraftfahrzeuge, die längst abgemeldet sind und daher kein polizeiliches Kennzeichen mehr haben, von ihren Besitzern einfach irgendwo im Stadtgebiet am Straßenrand abgestellt. Diese Wracks bedeuten ein nicht unerhebliches Hemmnis für die Flüssigkeit des Verkehrs und sind besonders im Winter ein sehr lästiges Hindernis für die Schneeräumgeräte. Auf Grund der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen wurde daher ein Verfahren ausgearbeitet, das es der Behörde unter sorgfältiger Wahrung privater Besitzrechte ermöglicht, für die Beseitigung dieser Kraftfahrzeuge zu sorgen, die außerdem nicht gerade zur Verschönerung des Stadtbildes beitragen.

Die Polizeibeamten wurden daher angewiesen, alle Autos ohne Nummerntafeln, die längere Zeit auf ein und demselben Platz stehen, dem zuständigen Magistratischen Bezirksamt zu melden. Ist der Besitzer bekannt, wird ihm ein Bescheid zugestellt, der ihm die Beseitigung des Verkehrshindernisses aufträgt. Ist der Besitzer nicht zu erüieren, wird dieser Bescheid an das Schwarze Brett des Magistratischen Bezirksamtes angeschlagen. Wird dem Auftrag innerhalb der festgesetzten Frist von zwei Tagen nicht entsprochen, wird der städtische Fuhrpark verständigt, der mit einem Abschleppwagen ausrückt und das Auto auf einem städtischen Lagerplatz in St. Marx deponiert. Das wird im offiziellen Organ der Bundeshauptstadt "Stadt Wien" unter Angabe der Wagentype und Fahrgestellnummer veröffentlicht, so daß der Besitzer immer noch die Möglichkeit hat, seine Rechte geltend zu machen. Verstreichen nach der Verlautbarung mehr als zwei Monate, wird das Autowrack

von Amts wegen der Verschrottung zugeführt. Dies ist allerdings kein besonders lukratives Geschäft, da die erzielten Schrottpreise meist knapp ausreichen, um die Abschlepp- und Verfahrungskosten zu decken. Immerhin konnten seit dem Jahr 1961 auf diese Weise jährlich rund 100 alte Kraftfahrzeuge aus den Straßen Wiens entfernt werden, wo sie sicher nicht hingehören.

Da ein Kraftfahrzeug ohne polizeiliches Kennzeichen nicht mehr Verkehrszwecken dienen kann und ein Inanspruchnehmen von Fahrbahnen nur für solche Zwecke gestattet ist, kann das Abstellen eines abgemeldeten Autos mit Geldbußen belegt werden.

- - -

Doppeltes Jubiläum eines Rathaus-Pressestellen-Mitarbeiters  
=====

30. September (RK) Der Mitarbeiter der Pressestelle der Stadt Wien, Kanzleikommissär Karl Novak, begeht soeben ein doppeltes Jubiläum. In diesem Monat sind es zwanzig Jahre her, daß er der Pressestelle zugeteilt wurde, und morgen, Freitag, feiert er seinen 60. Geburtstag. Rathaus-Pressechef Adametz gratulierte im Namen der Kollegenschaft.

- - -

Rindernachmarkt vom 30. September  
=====

30. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 1 Ochse, 11 Stiere, Summe 12. Neuzufuhren Inland: 13 Stiere, 23 Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 47. Gesamtauftrieb: 1 Ochse, 24 Stiere, 23 Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 59. Verkauft wurde alles. Hauptmarktpreise; Marktverkehr ruhig.

- - -

Schweinenachmarkt vom 30. September  
=====

30. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 145, Polen 75; Gesamtauftrieb: 220. Verkauft wurde alles. Hauptmarktpreise.

Polnische Schweine notierten von 14 bis 14.50 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 30. September  
=====

30. September (RK) Inland kein Auftrieb.

Auslandsschlachthof: unverkauft vom Vormarkt: 43 Stück aus der UdSSR, verkauft zu 8 bis 12 S.

- - -